Robert auf dem Jahrmarkt.

Da gerade in dem benachbarten Städtchen ein Jahrmarkt war, so nahm sein Onkel ihn dorthin mit und er durfte alle die Sehenswürdigkeiten des Marktes besehen. Da waren Kunstreiter, Seiltänzer, Orgelmänner und Harfenspielerinnen und viele Buden mit allen möglichen wunderbaren Sachen. Er durfte dann auch in eine solche Bude hineingehen, da war ein Zwerg und eine Riesin zu sehen. Der Zwerg war viel kleiner als Robert, aber die Riesin war größer als der stärkste Mann. Da stellte man den Robert auf einmal mitten zwischen beide hinein. Nun wollte sich aber die Riesin niederbeugen und Robertchen auf den Arm nehmen, um ihm zu zeigen, wie groß sie sei; Robert aber bekam eine schreckliche Angst vor ihr, flüchtete sich zwischen die Beine seines Onkels und wurde von den Zuschauern tüchtig ausgelacht. Da ging er gerne wieder hinaus und erholte sich draußen von seinem Schrecken.

Als die Vakanz aus war, trafen Max und Robert an der Schultreppe wieder zusammen. In den freien Stunden erzählten sie sich dann beide ihre Erlebnisse in den Ferien und jeder glaubte den andern auslachen zu dürfen.

Wenn sie in der nächsten Vakanz wieder solche Abenteuer erleben, so wollen wir's Euch auch wieder erzählen.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/582